

Wir sind auf dem Berg angekommen....

Dieses 29. Jugendlager von Kleintiere Schweiz wird in seiner Art gleichzeitig auch das letzte offizielle Lager sein. Es ist aber jetzt schon sehr speziell, die Lagerteilnehmeranzahl hat sich arg verkleinert, ebenso die Zahl der Leiter: Gerade mal sieben Anmeldungen sind eingegangen... Wir nennen sie „die glorreichen Sieben“! Warum dies so ist, dass weiss niemand so genau, wohl auch der heutige Zeitgeist, der hier einwirkt.

Das Leiterteam hat sich dennoch entschlossen, dieses Lager durchzuführen, haben wir - das sind grossmehrheitlich Jenny und Regula zusammen - schon so viel Vorarbeiten im Sponsoring betrieben, dass sie das Lagerhaus schon „selbst“ abbezahlt hatten. Zudem sollte jene „Sieben“ nicht gestraft werden, weil die Situation so ist wie sie nun halt ist.

Das altbewährte Leiterteam mit Jules, Steffi, Daniela und Regula ist schon am Morgen in Elm eingetroffen. Unser bewährtes Küchenteam hatte sich schon vor längerer Zeit entschieden, nicht mehr mitzukommen. So haben „die Vier“ beschlossen, mit unseren Lagerkids die Küche selbst zu schmeissen...

Leider hat sich Michi anfangs Woche noch die Hand gebrochen und konnte nicht am Lagerleben teilnehmen. Von uns allen recht gute Besserung - wir erwarten ihn mit Vorfreude zu einem Besuch in der nächsten Woche 😊

Mit der Gondelbahn sind wir aufs Aempächli geschwebt, wo wir das gemütliche Lagerhaus „Schabell“ an einer tollen Lage mit Blick auf die Bergwelt bezogen haben.



Nach dem Einpuffen hat Severin die obligate Lagerfahne gehievt, stilgerecht mit Fahnenmarsch im Hintergrund. Jetzt sind wir definitiv angekommen.

Dann ging's erst einmal auf den grossen Spielplatz. Die Einen geniessen eher friedlich, gemütlich, chillig...





Die anderen hüpfend,
fliegend...

...hochhinaus „fussvoran“ im Salto dem
Himmel entgegen.



Traumhaftes
Wetter, einfach
nur schön!

Zurück im Lagerhaus haben wir erst mal den Zopfteig verarbeitet, den Daniela vorbereitet hatte.

Ja, wir werden diese Woche auch das Brot selber backen.

Lilly gibt noch den letzten „Anstrich“ und ab damit in den Backofen.



Was gibt es sonst noch für Neuerungen in diesem Lager, ausser dass wir weniger Leute sind als andere Jahre?

Wir schreiben die Tagebücher mit, wir dürfen mitplanen, wann wir was machen wollen - natürlich haben wir auch immer Vorschläge von unseren „Vier“ – aber wir dürfen wählen, immer im Hinblick auf die aktuelle Wetterlage.

Wir kochen mit und dürfen auch mitbestimmen, was gekocht werden soll - klar haben wir auch da diverse Lebensmittel schon auf dem Berg, die nach unseren Wünschen verarbeitet werden.

Natürlich helfen wir mit unser Haus sauber zu halten, auch da sprechen wir uns kurz ab, wer was machen wird. Kurz, wir sind eine lässige Grossfamilie mit Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 bis 17 Jahren, also langweilig wird's sicher nicht werden.

Heute hat uns „Teddy“ mit Walter besucht, jetzt haben wir auch gelernt zu Jassen...

Kennt Ihr „Teddy“ noch? Er selbst war zig Jahre selbst Teilnehmer im Jugendlager und wollte und gleich zu Anfang des Lagers einen Kurzbesuch abstatten.

So grüssen wir schon mal ganz herzlich nach Hause. Uns allen geht's sehr gut - wir freuen uns auf die kommende Zeit und Heimweh haben wir schon gar nicht, wir haben nämlich gar keine Zeit dazu 😊

